



Glossar und Abkürzungen

Glossar

Genetisches Material

Pflanzengenetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft (PGREL) :

Die PGREL sind generativ oder vegetativ vermehrungsfähiges Material von Pflanzen mit aktuellem oder potentiell Wert einschliesslich Landsorten, verwandten Wildarten und -formen und speziellem genetischem Material der Kulturpflanzen.

Ursprungsmaterial :

Unter Ursprungsmaterial versteht man das erste angemeldete oder gefundene Material (Inventar), welches für die erste Vermehrung im Rahmen des NAP-Programms benutzt wurde.

Provisorisches Material :

Dabei handelt es sich um bekanntes oder unbekanntes Material, welches in Form von Samen oder an Hand von Kulturen in Einführungssammlungen provisorisch erhalten wird, bis der definitive Erhaltungsstatus definiert wird.

Ausgangsmaterial :

Darunter versteht man das Material, welches in den Primärsammlungen erhalten wird. Das Ausgangsmaterial dient der Schaffung von Vermehrungsmaterial oder der Vermehrung für Duplikatsammlungen.

Vermehrungsmaterial:

Das Material zur Vermehrung entsteht aus dem Ausgangsmaterial. Es dient der Verbreitung und nachhaltigen Nutzung.

Erhaltung und Sammlungen

Erhaltung *ex situ*:

Unter *ex situ* Erhaltung versteht man die Erhaltung von pflanzengenetischen Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft ausserhalb ihrer natürlichen Lebensräume. (Konvention zur biologischen Vielfalt).

Pflanzengenetische Ressourcen werden *ex situ* in Genbanken erhalten, und zwar als Saatgut, ganze Pflanzen, Pollen, Gewebe- und sonstige Pflanzenteile.

Erhaltung *on farm*:

Bei der *on farm* Erhaltung wird das pflanzengenetische Material durch die Kultivierung und landwirtschaftliche Nutzung erhalten.

Durch den Anbau der pflanzengenetischen Ressourcenerhalten die Bauern die biologische Vielfalt und entwickeln sie durch verschiedene Züchtungsformen weiter (zum Beispiel durch die Auslese von Samen). Die *on farm* Bewirtschaftung geht über die blosse Erhaltung hinaus, da pflanzengenetische Ressourcen verbessert und weiterentwickelt werden (ZADI 1997).

Erhaltung *in situ*:

Die *in situ* Erhaltung betrifft die Erhaltung der PGREL über die Erhaltung der ~~von~~ Ökosysteme und natürlichen Lebensräumen sowie die Bewahrung und



Wiederherstellung lebensfähiger Populationen von Arten in ihrer natürlichen Umgebung – und im Fall von domestizierter oder gezüchteter Arten – in der Umgebung, in der sie die Eigenschaften erhalten haben (Konvention zur biologischen Vielfalt).

Die *in situ* Erhaltung pflanzengenetischer Ressourcen spielt insbesondere bei verwandten Wildarten der Kulturpflanzen eine Rolle. Bei der *in situ* Erhaltung bleiben die pflanzengenetischen Ressourcen den dynamischen Prozessen der Evolution ausgesetzt (ZADI, 1997).

Genbank :

Genbanken sind *ex situ* Sammlungen, welche der Erhaltung von pflanzengenetischen Ressourcen dienen.

Die Ziele der Genbanken sind folgende:

Die Versorgung für Landwirtschaft und Ernährung mit pflanzengenetischen Ressourcen sichern.

Pflanzengenetisches Material und Informationen für die nationalen und internationalen Sammlungen zur Verfügung stellen.

Das Konzept definiert fünf Arten der Erhaltung:

- Erhaltung von Saatgut (*ex situ*)
- Erhaltung von Feldsammlungen (*ex situ*)
- Erhaltung *in vitro* (*ex situ*)
- Erhaltung unter kontrollierten Bedingungen (*ex situ*)
- Erhaltung im natürlichen Lebensraum (*in situ*)

Sammlungen

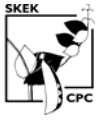
Das Konzept definiert drei Typen von Sammlungen:

Einführungssammlungen: die Einführungssammlungen sind keine Genbanken. Sie dienen der provisorischen Erhaltung und Beschreibung des Materials bis zur Definition des Erhaltungstatus.

Primärsammlungen: die Primärsammlungen sind Genbanken, welche der langfristigen Erhaltung des Ausgangsmaterials dienen. Sie dienen je nach Kultur auch zur detaillierten Untersuchung des Materials.

Duplikatsammlungen: die Duplikatsammlungen sind Genbanken, welche dem Material der Primärsammlungen eine zusätzliche Garantie geben und dienen je nach Kultur auch zur detaillierten Untersuchung des Materials.

Genreservate: Parzellen, welche der *in situ* Erhaltung der pflanzengenetischen Ressourcen (Wildpflanzen) dienen.



Abkürzungen

Organisationen

CPC/SKEK	Schweizerische Kommission für die Erhaltung von Kulturpflanzen
FAO	Food and Agriculture Organization of the United Nations Ernährungs- und Landwirtschaftsorganisation der Vereinten Nationen
IPGRI	International Plant Genetic Resources Institute, Rome Internationales Institut für Pflanzengenetische Ressourcen
BLW	Bundesamt für Landwirtschaft
PSR	ProSpecieRara
Agroscope Changins-Wädenswil ACW	landwirtschaftliche Forschungsanstalt, Changins und Wädenswil
Agroscope Reckenholz-Tänikon ART	Forschungsanstalt für Agrarökologie und Landbau
UPOV	Internationaler Verband zum Schutz von Pflanzenzüchtungen
ZADI	Zentralstelle für Agrardokumentation und -Information (Deutschland)

Programme

ECP/GR	European Cooperative Programm for Crop Genetic Resources Networks Europäisches Kooperationsprogramm für pflanzengenetische Ressourcen
GPA	Global Plan of Action
NAP	Nationaler Aktionsplan

Divers

PGREL	Pflanzengenetische Ressourcen für Ernährung und Landwirtschaft
ÜBV	Übereinkommen über die biologische Vielfalt
Elisa	Enzyme linked Immunosorbent Assay (Virusnachweisverfahren)